

Fleischqualität bei Fisch - und die Bedeutung von Futtermitteln

Indoor-Zanderproduktion in Deutschland entwickelt sich positiv!

Fütterungspraktiken
**Pelletgrößen bei
Hochenergiefutter**

Indoor-Zanderproduktion in Deutschland entwickelt sich positiv!



Handsortierung von Zandern im Betrieb Stüer.

Nach einigen Jahren Grundlagenarbeit hat sich die Zanderproduktion in geschlossenen Warmwasserkreislaufanlagen in den letzten Jahren positiv entwickelt. Die Branche in Deutschland hat einige technische Herausforderungen gemeistert und ihre Produktion in den vergangenen Jahren gesteigert.

Ein Großteil der deutschen Indoor-Zanderproduktion liegt in Norddeutschland, wo unser Vertriebsleiter Deutschland Mitte-Nord Kai Uwe Bernhard zusammen mit Joost Blom, BioMar's Spezialberater für Warmwasser-RAS-Anlagen, drei Hauptakteure besucht hat.

Verbund "Deutscher Edelzander"

Die drei Zanderproduzenten Jürgen Niers aus Meppen, Martin Schmidt aus Ankum und Michael Stüer aus Melle haben sich zusammengeschlossen und agieren unter der Vermarktungsgruppe Verbund "Deutscher Edelzander". Sie produzieren

Besatz,- und Speisezander von 100 bis 1200g. Die drei Betriebe kaufen Ihre Setzlinge mit 10 bis 20g zu, was im Hinblick auf die Qualität und Verfügbarkeit eine der größten Herausforderungen ist.

Der größte Teil der Zander wird als Besatzzander abgesetzt. Mit vitalen Satzfishen in gewünschten Größen und einer breiten Lieferzeit haben sich die Produzenten über die letzten Jahre ihren jetzigen Marktanteil erarbeiten können.

Für die fachliche Betreuung konnten die Zanderzuchten des Verbundes "Deutscher Edelzander" Fischwirtschaftsmeister Max Hoersen, Firma Rent a Fishman, gewinnen, der in allen drei Betrieben maßgeblich dazu beigetragen hat, dass die angedachte Produktionskapazität der Anlagen überhaupt erreicht werden konnte. Für die Vermarktung der Fische über den Verbund "Deutscher Edelzander" ist Jürgen Venhaus zuständig.

Meppen - Bernhard Niers

In Meppen Klein Fullen im Emsland produziert Jürgen Niers mit seiner Anlage die größte Menge in der Gruppe. Herr Niers hat in 2013 die Zanderproduktion

begonnen. Der Hauptschwerpunkt von Herrn Niers lag früher in der klassischen Landwirtschaft. Der Betrieb hat in den letzten Jahren viele Veränderungen durchgeführt, um in der Branche in Zukunft bestehen zu können. Die bisherige Schweinehaltung wurde aufgegeben und Herr Niers betreibt heute neben der Zanderanlage auch eine Bio-Eierproduktion, Ackerbau und eine Biogasanlage.

Herr Niers produziert seinen Zander in zwei Produktionsbereichen und insgesamt 40 Haltebecken.

Im Setzlingsbereich mit 16 Becken werden die zugekauften Zandersetzlinge mit etwa 10 bis 20g Stückgewicht eingesetzt. Bis zum Speisefisch werden sie 5- bis 7-mal sortiert und mit der passenden Größe in die Mastanlage umgesetzt.

In der Mastanlage stehen 24 Becken zur Verfügung, wobei jeweils zwei Becken mit einem eigenen Trommelfilter und biologischen Filter eine Produktionseinheit bilden.

Das Frischwasser kommt aus einem Tiefenbrunnen und wird nach der Aufbereitung

in die Produktionseinheit geleitet. Das Ablaufwasser der Anlage wird über eine Pflanzenklärung und einen Sickerteich wieder nach außen gebracht.

Mit einem Bestand von durchschnittlich 60.000 Fischen in verschiedenen Größen liegt der Betrieb in Meppen im wirtschaftlich positiven Bereich. Die hohen Betriebskosten, insbesondere Strom und Sauerstoff, machen eine optimale Produktion notwendig um wirtschaftlich arbeiten zu können.

Mit dem Einsatz von BioMar Zanderfutter EFICO Sigma 870F wurde es möglich, den Futterquotient wesentlich zu verbessern, damit eine geringere Wasserbelastung zu erzielen und dadurch wiederum den Sauerstoffverbrauch und die Filterleistung zu reduzieren. Alles Faktoren, die zu einer ökonomischen und nachhaltigen Produktion beigetragen haben.

Ankum - Druchhorner Premium-Fisch GbR

Martin Schmidt und Hubertus Lübbert zur Lage firmieren in Ankum bei Osnabrück unter dem Namen „Druchhorner

Premium-Fisch GbR“. Herr Schmidt betreibt einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Ackerbau und Hühnerproduktion. In 2013 wurde der Betrieb mit der Zanderproduktion erweitert. Eine isolierte Halle mit 22 Becken wurde errichtet und läuft nun mit einem Bestand von etwa 35.000 Tieren.

Zwei Becken bilden jeweils eine Produktionseinheit mit Filterbecken, UV Beleuchtung, Ozonanreicherung und der Möglichkeit, Sauerstoff, Temperatur und Lichteinfluss zu regulieren um die optimale Wasserqualität für die Fische garantieren zu können. Das Ablaufwasser wird in diesem Betrieb über Denitrifikation, Phosphatfällung und Drei-Kammer-System technisch gereinigt.

Melle - Michael Stüer

Der Betrieb Stüer ist östlich von Osnabrück gelegen, in der Stadt Melle. Michael Stüer bewirtschaftet 300ha Ackerflächen mit Weizen und Mais für den Verkauf und die eigene Biogasanlage. In 2011 wurde ein Teil der Schweinehaltung aufgegeben und in einem der leerstehenden Gebäude wurden 23 Produktionsbecken für Zander installiert.

- Für eine Anlage mit der Kapazität von 25t/Jahr sollte man mit einer Investition von 300.000€ rechnen, erzählt Herr Stüer. - Anfänglich erreichten wir nur eine Produktionskapazität von 30%. Heute kommt die Anlage dank der Beratung von Max Hoersen auf eine Auslastung von über 95%. Ein wirtschaftliches Arbeiten ist möglich, aber man braucht einen „langen Atem“, bemerkt Herr Stüer.

Der Absatz steigt

Ein Teil der Zander wird geschlachtet und an Endverbraucher abgegeben.

Mit dem wissenschaftlichen Beleg des Instituts für Binnenfischerei e.V. Potsdam-Sacrow, dass sich trockenfutteradaptierte Zander problemlos wieder auf Lebendnahrung umstellen, öffnete sich der Absatzmarkt für die „Indoor“ produzierten Zander. Auch der Verbund "Deutscher Edelzander" hat hiervon profitiert.

- Der Absatz für lebende Zander steigt von Jahr zu Jahr, erzählt Herr Venhaus. - Insbesondere, da unsere Kunden „aus der

Praxis“ davon berichten, dass die Überlebens,- und Wiederfangrate sehr gut ist und dass die Umstellung der Fische auf den natürlichen Lebensraum nachgewiesen gut funktioniert!

Kai Uwe Bernhard von BioMar ist von seinen Kunden beeindruckt: - Festzustellen bleibt, dass die Zanderproduzenten eine Pionierleistung erbringen! Wir freuen uns, dass wir mit speziellen Produkten und mit unserer „BioFarm“ Beratungsabteilung etwas für den Erfolg unserer Kunden beitragen können. Für die Zukunft wünscht BioMar viel Erfolg und eine weiterhin gute Zusammenarbeit!



Max Hoersen, Bernhard Niers, Jürgen Venhaus und Michael Stüer (u.l.n.r.) anlässlich eines Treffens auf der Zanderzucht in Meppen.



Im Produktionsbereich der Zanderzucht Druchhorner Premium-Fisch.